

Warum braucht es so viele Sonderpädagogen für die Inklusion?

Beitrag von „zreamo“ vom 23. Januar 2018 15:49

Ich bin gelernter Grundschullehrer und arbeite aber seit 7,5 Jahren in Realschulen. Ich darf also über beide lästern. 😁 SPAß!!

Grundschullehrer sind durch ihre Ausbildung und die Berichtszeugnisse bzw. die Ankreuzzeugnisse (im weitesten Sinne Individualzeugnisse) besser geschult, die Kinder im Blick zu haben. Die Sekundarlehrer können sich nicht mehr darauf verlassen, dass ihre eigentliche Schulform bedient wird mit den Regelschülern und schon gar nicht mit den Förderschülern.

Daher der Ruf nach mehr Lehrern in den höheren Klassen (meiner Meinung nach). Die Realschule ist zum Beispiel auf dem Weg eine Hauptschule zu werden. In meiner Schule haben gut ein Drittel der Schüler eingeschränkte Realschulempfehlungen oder nur Hauptschulempfehlungen. Jeder versucht, an die vermeintlich beste Schule zu kommen. Damit werden diese aufgeweicht und es entsteht ein Förderbedarf.

Ich bin eigentlich ein Freund der Inklusion, aber nicht um jeden Preis. Es gibt einfach Kinder, die nicht inklusiv beschulbar sind und die den Regelschülern so viel Lehrer-Aufmerksamkeit klauen, dass Lehrer keinem gerecht werden können. Ich finde, das hat nichts mit Kompetenz zu tun, sondern ist ein Ding der Unmöglichkeit, auf der einen Seite Vergleichsarbeiten zu schreiben und dann ggf. die Verantwortung für schlechte Ergebnisse übernehmen zu müssen und andererseits jeden und alles inkludieren zu müssen.